Gottesfinsternis

Autor(en): **Vaccaro-Frehner, Hedi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **63 (1969)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-141640

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gottesfinsternis

Herr wo bist du?
wo bist du?
wo bist du?
Verbirg dein leuchtend Antlitz nicht vor uns!
Lass uns nicht in Finsternis
in Gottesfinsternis!

Wir haben Angst
Angst
Angst vor den Russen
den Amerikanern
den Chinesen
den ANDERN.
So bauen wir Wälle von Bomben
von Raketen
von Panzern
von Tanks
genug um uns alle zehn
hundert
tausendmal zu töten
alles Leben auf Erden zu vernichten
Dein Leben, denn alles Leben ist dein;
und die sich weigern zu töten
die sperren wir ein
doch sie sind die Propheten
sie sind DEIN
und alle die dir dienen im Kampf gegen Krieg
gegen Tod
gegen Not
für den Sieg
deiner Liebe

Komm Herr komm!
Verbirg dein leuchtend Antlitz nicht vor uns!
Lass uns nicht in Finsternis
in Gottesfinsternis!

Hedi Vaccaro-Frehner
1966–69

Wahrer und falscher Friede

Matthäus 10, 32–37

Gott hat sich aufgemacht, um unserer Welt *seinen* Frieden zu bringen.

Hier aber sagt der Bevollmächtigte Gottes: «Meinet nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.»